

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/7548 –**

**Entwicklung der Anzahl der Planstellen im Bundeskriminalamt zur Bekämpfung  
von politisch motivierter Kriminalität, Extremismus und Terrorismus**

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Zusammenhang mit der Vorlage des „Terrorismusbekämpfungsgesetzes“ plant das Bundesministerium des Innern auch eine umfangreiche Aufstockung der Anzahl von Planstellen im Bundeskriminalamt (BKA). So sollen im Bereich der Bekämpfung des Terrorismus 105 neue Planstellen geschaffen werden. Im Bereich Personenschutzmaßnahmen ist ebenfalls eine Anhebung der Beschäftigten um 20 Planstellen vorgesehen. Das wirft die Frage auf, ob eine solche Anhebung überhaupt erforderlich ist oder ob nicht eine Umbesetzung aus anderen Bereichen möglich ist.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Aufgrund der phänomenbezogenen Entwicklungen der letzten zehn Jahre wurden in den Jahren 1994, 1996 und 2000 umfangreiche organisatorische Veränderungen im Bundeskriminalamt (BKA) vorgenommen. Das führte dazu, dass im Jahr 1994 die Abteilungen „TE“ mit der Aufgabe „Bekämpfung des Linksextremismus/-terrorismus“ und „ST“ mit den Aufgaben „allgemeiner Staatsschutz, Landesverrat, Rechtsextremismus/-terrorismus und politisch motivierte Ausländerkriminalität“ zusammengelegt wurden.

Im Rahmen der Reorganisation im Jahr 1994 wurde der Bereich „Zentralaufgaben“ zusätzlich eingeführt. In diesem Bereich erfolgt eine phänomenbereichsübergreifende und alle Teilbereiche unterstützende Aufgabenwahrnehmung, hierzu zählt z. B. die Erfassung und Auswertung der von den Bundesländern erhobenen statistischen Angaben über Staatsschutzdelikte. Dieser Bereich soll infolge der Terroranschläge am 11. September 2001 in den Vereinigten Staaten von Amerika weiter personell verstärkt werden.

Über diese in der Abteilung Staatsschutz angesiedelten unterstützenden Organisationseinheiten hinaus, werden in die Aufgabenwahrnehmung weitere Querschnittseinheiten des BKA, z. B. Erkennungsdienst oder Tatortgruppen, eingebunden.

In bedeutenden Einzelfällen der Bekämpfung von Staatsschutzdelikten wird das BKA vom Generalbundesanwalt mit der Führung der Ermittlungen beauftragt. Die weit überwiegende Zahl der Ermittlungsverfahren wird durch die zuständigen Polizeidienststellen der Länder geführt.

Dies vorausgeschickt, werden die Fragen im Einzelnen wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Personen sind im BKA im Bereich Beobachtung und Bekämpfung von Rechts-Extremismus bzw. Rechts-Terrorismus eingesetzt und wie hat sich die Zahl dieser Beschäftigten in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?
2. Wie viele Personen sind im BKA im Bereich Beobachtung und Bekämpfung von Links-Extremismus bzw. Links-Terrorismus eingesetzt und wie hat sich die Zahl dieser Beschäftigten in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?
3. Wie viele Personen sind im BKA im Bereich Beobachtung und Bekämpfung von Ausländer-Extremismus bzw. Ausländer-Terrorismus eingesetzt und wie hat sich die Zahl dieser Beschäftigten in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?

Im Bereich „Zentralaufgaben“ sind derzeit 80 Mitarbeiter eingesetzt. Dieser Bereich soll aufgrund des infolge der Terroranschläge am 11. September 2001 in den USA zusätzlich bewilligten Mehrbedarfs um 10 neue Stellen verstärkt werden.

Aufgrund der phänomenbezogenen Veränderung der Aufgabenstellungen wurden mit Wirkung vom April 2000 die Bereiche zur Beobachtung linksextremistischer/-terroristischer und rechtsextremistischer/-terroristischer Phänomene mit 120 PVB zusammengelegt.

Hiervon sind mit der Analyse und Auswertung im Bereich „Rechtsextremismus“ insgesamt etwa 40 PVB befasst, im Bereich „Linksextremismus“ etwa 20 PVB. Darüber hinaus sind ca. 50 PVB mit Fahndungs- und Ermittlungsaufgaben beauftragt, die beide Bereiche gleichermaßen unterstützen. Koordinierende und steuernde Aufgaben bezogen auf beide Bereiche werden durch 10 PVB wahrgenommen.

Seit April 2000 sind im Bereich „Internationaler Extremismus/Terrorismus“ 100 PVB eingesetzt. Infolge der Terroranschläge in den Vereinigten Staaten von Amerika werden künftig zusätzlich 95 Mitarbeiter in diesem Bereich eingesetzt.

Entwicklung der letzten 10 Jahre:

In der ursprünglichen Abteilung „ST“ waren für die Bereiche „Rechtsextremismus/-terrorismus“ 20 Mitarbeiter und „politisch motivierte Ausländerkriminalität“ 40 Mitarbeiter von den insgesamt 151 Mitarbeitern eingesetzt. In der ursprünglichen Abteilung „TE“ waren bis 1994 zur Bekämpfung des „Linksextremismus/-terrorismus“ insgesamt 183 PVB eingesetzt.

Zur Bekämpfung und Beobachtung rechtsextremistischer/-terroristischer Tendenzen wurden in den Zeiträumen November 1994 bis März 1996 50 Polizeivollzugsbeamte (PVB) und ab März 1996 bis April 2000 60 PVB eingesetzt.

Zur Bekämpfung und Beobachtung linksextremistischer/-terroristischer Tendenzen wurden in den Zeiträumen November 1994 bis März 1996 100 Polizeivollzugsbeamte (PVB) und ab März 1996 bis April 2000 110 PVB eingesetzt.

In den Jahren 1994 bis 2000 waren im Bereich Bekämpfung und Beobachtung politisch motivierter Ausländerkriminalität 60 PVB eingesetzt.

4. Wie hat sich im gleichen Zeitraum die Zahl der Straftaten in den in den Fragen 1 bis 3 angegebenen Bereichen entwickelt?

Die sich am Extremismusbegriff orientierende Bewertung und Erfassung von Straftaten im Rahmen des KPMD-S hat in der Praxis zu einheitlichen Bewertungen und Erfassungsdefiziten geführt. Vor diesem Hintergrund haben sich Bund und Länder darauf verständigt, den bisherigen kriminalpolizeilichen Meldedienst „Staatschutz“ umzugestalten und zu verbessern. Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 wurde der neue Meldedienst „Politisch motivierte Kriminalität“ eingeführt.

Ein Vergleich der statistischen Angaben ist aufgrund der unterschiedlichen Erfassungssysteme nicht möglich.

#### Anzahl der Straftaten

Jahr	Rechts-extremistisch	Fremden-feindlich <sup>1</sup>	Antisemitisch <sup>2</sup>	Links-extremistisch	politisch motivierte Ausländerkriminalität
1991	1 871	2 426	267	1 723	709
1992	3 300	6 336	298	1 690	1 009
1993	4 972	6 721	656	2 353	1 402
1994	4 192	3 491	1 366	2 043	3 489
1995	3 813	2 468	1 155	1 554	3 143
1996	5 652	2 232	846	2 535	4 652
1997	7 790	2 953	976	3 079	3 247
1998	7 414	2 644	991	3 201	2 297
1999	6 937	2 283	817	3 055	3 540
2000	10 979	3 594	1 378	3 173	1 910

(Quelle: Jahreslageberichte) <sup>1</sup>Sondermeldedienst, <sup>2</sup>Sonderstatistik, diese Angaben sind nicht Bestandteil der rechtsextremistischen Straftaten.

#### Straftatenaufkommen Januar bis Oktober 2001

Von den im neuen Meldedienst „Politisch motivierte Kriminalität“ erfassten Delikten von insgesamt 22 453 wurden insgesamt 13 071 Straftaten, davon 8 527 Propagandadelikte im Bereich „Politisch motivierte Kriminalität rechts“, insgesamt 3349 Straftaten, davon 110 Propagandadelikte im Bereich „Politisch motivierte Kriminalität links“ und 801 Straftaten, davon 36 Propagandadelikte im Bereich „Politisch motivierte Ausländerkriminalität“ erfasst.

5. Wie hat sich die Gesamtzahl der im BKA beschäftigten Personen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?

In den letzten zehn Jahren stieg die Gesamtzahl der BKA-Beschäftigten von insgesamt 3 515 auf 4 443 Personen und somit um 26 %. In den Angaben für das Jahr 2001 ist der personelle Mehrbedarf von insgesamt 125 Mitarbeitern infolge der Terroranschläge in den Vereinigten Staaten von Amerika am 11. September 2001 nicht enthalten.

Jahr	Gesamt
1991	3 515
1992	3 744
1993	3 868
1994	3 937
1995	4 050
1996	4 170
1997	4 309
1998	4 424
1999	4 519
2000	4 452
2001	4 443